

## **Bericht über die 58. Sitzung des Benutzerfachausschusses der DIN Software GmbH (DS) am 27. und 28. November 2018 in Berlin**

### **1. Aktuelles aus der DIN Software GmbH**

Zum Auftakt wurde über die Zielaktivitäten der DIN Software GmbH in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 berichtet. Wie im Jahr 2017, sind auch 2018 die aus der Deutschen Normungsstrategie (DNS) abgeleiteten Ziele stark zwischen den Unternehmen der DIN-Gruppe koordiniert (=gemeinsame Unternehmensziele). Diese fünf Ziele lauten 2018 in kurzer Formulierung: Wir sind Dienstleister, Wir sind ein Team innerhalb der DIN-Gruppe, Wir sind schlank und effizient, Wir sind anerkannte Netzwerker und: Wir sind offen für Veränderungen. Es wurde an quartalsbezogenen Beispielen aufgezeigt, wie diese generellen Ziele auf DIN Software-bezogene Zielaktivitäten heruntergebrochen wurden. Im Jahr 2019 werden Ziele mit Bezug zur Prozessoptimierung der DIN Software GmbH eine große Rolle spielen, um erkannte Optimierungschancen konzentriert umzusetzen. Weiterhin wurde über personelle Veränderungen berichtet, die sich seit dem Frühjahr 2018 in der DIN Software GmbH ergeben hatten.

Abschließend wurden die laufenden Arbeiten der DIN Software, des Beuth Verlags und von DIN zum Thema „Maschinenausführbare Normen-Inhalte (Standards of the Future)“ vorgestellt, die darauf abzielen, die Weiterverwertung genormter Inhalte in Kunden-(IT-) Systemen zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Als wesentliche Herausforderungen werden dabei aufgeführt:

- der zurzeit noch bestehende Mangel an Regeln für das Verfassen von maschinennutzbarem Normen-Content,
- das Finden von passgenauen Online-Werkzeugen für die Normenausschüsse zur Erfassung des Contents,
- die Notwendigkeit zur Ausformulierung belastbarer Nutzungs- und Geschäftsmodelle, sowie
- der hohe aber erforderliche Abstimmungsaufwand mit ISO, IEC, CEN, CENELEC und z. B. Standard Developing Organization (SDOs).

Die BFA-Mitglieder zeigten sich an dem Thema „Maschinenausführbare Normen-Inhalte“ sehr interessiert und wünschen sich eine schnelle Umsetzung der im Vortrag geschilderten Ansätze, um ggf. die Arbeitsergebnisse möglichst schon im Jahr 2019 in unternehmensinternen Systemen testen zu können. Einigkeit besteht darin, dass die interessierten BFA-Mitglieder bereits während der Entwicklung des Konzepts „Standards of the Future“ im Sinne von agiler Produkt- und Serviceentwicklung eingebunden werden sollten. An der Bereitstellung ganzer Normen im XML-Format besteht seitens des BFA ebenfalls großes Interesse, um die Vorzüge und die Struktur der Inhalte so beschaffener DIN-Normen auch in unternehmensinternen Systemen oder bei der Verwendung im Zusammenhang mit Werknormen testen zu können.

### **2. Neues aus dem Beuth Verlag**

Zum Auftakt wurde über die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die im Mai 2018 in Kraft getreten ist, berichtet. Für den Webshop gilt der Datenschutzhinweis, für Nutzer der Normen-Management-Lösungen gibt es eine vertragliche Vereinbarung. Der Beuth Verlag bietet eine Muster-Vereinbarung an. Weiterhin wurden die Vorteile der elektronischen Rechnungen erläutert und den Kunden empfohlen, auf E-Rechnung umzustellen. Danach wurden die Änderungen im Rahmen des Relaunches des Beuth Webshops vorgestellt. Weitere notwendige Optimierungen werden auch nach dem Relaunch vorgenommen. Anschließend wurden die Anforderungen der Kunden aus Compliance Management Systemen erläutert. Aus einigen Kundenwünschen wurden Angebote des Beuth Verlages generiert: So gibt es

Flyer im FAQ Format zur Beantwortung der häufigsten Themen und regelmäßige Anschreiben mit Hinweisen auf zu prüfende Sachverhalte.

Danach wurden die Erfahrungen im Umgang mit Redlines mit Adobe Acrobat diskutiert, insbesondere, wie Änderungen im Dokument leicht zugänglich herausgefiltert werden können. Es wurde herausgearbeitet, dass redaktionelle Änderungen sich von inhaltlichen Textteilen unterscheiden sollten. Redline Dokumente können durch die redaktionellen Änderungen zu groß und unübersichtlich werden. Ein Versionsvergleich (vorher, nachher) sowie Kommentierungen im Dokument sind für Kunden ein sehr wichtiges Feature.

Anschließend wurde berichtet, dass die Umstellung der Perinorm von DVD auf Online nach Bekanntgabe der Auslaufzeit zum Jahresende von allen Kunden angenommen wurde. Abschließend wurde mitgeteilt, dass das DITRinfo künftig nicht mehr als Druck-Ausgabe angeboten wird. Derzeit wird eine geeignete Veröffentlichungsform für diese Publikation gesucht.

### **3. Vorhaltewinkel Bericht zum Workshop vom 02.08.2018**

Die Teilnehmer des Workshops „Vorhaltewinkel“ fassten die Ergebnisse zusammen: Bei den Kunden, die die monatliche Perinorm-Lieferung auswerten, kommt es in Monaten mit 5 Wochen zu einem größeren Arbeitsaufwand bei der korrekten Zuordnung der Daten. Das resultiert daraus, dass Neuausgaben schon sehr früh nachgewiesen werden, zugehörige Zurückziehungen jedoch erst im nächsten Update zum Zurückziehungstermin erfolgen. Die DS verwies hier auf die Komplexität des Prozesses und den generellen Wunsch von Kunden, über Neuausgaben so früh wie möglich informiert zu werden.

### **4. Con:text Anwendungsmöglichkeiten von XML in Unternehmen**

Es wurde den BFA-Mitgliedern der aktuelle Stand von con:text I vorgestellt und die wichtigsten Funktionen aufgezeigt wie: Anzeigen, Verlinken, Auswerten, Filtern, Vergleichen. Im Wesentlichen basiert con:text I auf der Auswertung von in XML strukturierten Inhalten. Ein simultanes Ausspielen zweier Dokumente sowie adaptives Scrollen ist möglich, ebenso eine Relevanzauswertung durch SNIF. Dazu zählt z. B. eine statistische Analyse zu zitierten Normen. Ein Dashboard dient dazu, das Arbeiten übersichtlich zu gestalten. Die Nachverfolgung von Notizversionen ist möglich. Alle Tabellen, Formeln oder Abbildungen können übersichtlich dargestellt werden. Auch ein Versionsvergleich ist möglich. con:text ist mittlerweile in drei Onlinediensten des Beuth Verlages kostenpflichtig verfügbar:

- <https://www.din-haustechnik.de/de/context>
- <https://www.druckgeraetesicherheit.de/de/context>
- <https://www.maschinensicherheit-online.de/de/context>

Anschließend wurde die Roadmap 2019 – Online Editing vorgestellt. Hierfür ist ein Online Editor Voraussetzung. Die Inhalte werden ausschließlich auf Grundlage der NISO-STS XML-Regeln strukturiert. Der Editier-Prozess wird in allen Phasen durch ein Journaling unterstützt. Rechte und Rollen werden aus dem umgebenden System übernommen. Mit con:text sollen Freigabeprozesse von gemeinsam bearbeiteten Dokumenten ermöglicht werden. Das Tool soll kommerziell vermarktet und Beuth-Kunden zur Nutzung angeboten werden. Für eine Nutzung in firmeninternen Anwendungen muss con:text jedoch als eigenständiges Produkt verfügbar sein. Der Projektabschluss ist für Ende Dezember 2019 geplant. Ein Feedback zur Testanwendung wird vom Beuth Verlag jederzeit gerne entgegengenommen.

## 5. Vorstellung des neuen Webshops

Zu Beginn wurden Zahlen und Fakten zum Beuth Webshop vorgestellt. Eine große Anzahl von Besuchern kommt direkt über Google. Der alte Beuth Webshop war nicht für mobile Endgeräte optimiert und aktuell übliche Suchmaschinenoptimierungen (SEO) konnten nicht mehr bedient werden. Das Relaunch ist mit Umsetzungsphase 1a im August 2018 produktiv gesetzt worden. Die Umsetzungsphase 1b wird im Dezember 2018 produktiv gehen. Es wurden die angestrebten Vorteile des Relaunches erläutert. Der Beuth Webshop bietet nun ein modernes und modulares Layout, eine optimierte Suchmaschine und schnelle Zugänge zu den Angeboten. Neuerscheinungen sind gut sichtbar. Der Webshop ist für den mobilen Google Crawler anwendbar und Snippets können von Google ausgelesen werden.

Danach wurden die geplanten Erweiterungen vorgestellt: Es werden verschiedene Self Service Funktionen bereitgestellt, z. B. Änderungen der Firmen- und Adresdaten und die Möglichkeit zur Buchung und Zusammenstellung von Inhouse Veranstaltungen bei Kunden. Über das Dashboard wird es einen Schnellzugang und eine Kaufhistorie über die letzten 12 Monate (ohne Preise) geben. Weiterhin sind Verlinkungen und ein automatischer Login zu Onlinediensten geplant.

## 6. Competence-Team Information/Access

Der Sprecher des CT Information/Access verwies auf das Thema Vorhaltewinkel des CT Information/Access vom Vortag. Es wurden über die von ISO eingeführten „ISO corrected Version“ diskutiert, die eine vorherige Fassung eines Dokumentes ohne Änderungsnachweis jedoch gleichem Ausgabedatum ersetzen können. Derzeit werden in den Metadaten folgende Informationen dazu angeboten:

Der Termin „Version“ kann im Datendienst abonniert werden. Es gibt in der DITR-Datenbank einen dreisprachigen Textbaustein „Berichtigter Nachdruck...jjjj-mm“. Dieser Textbaustein wird auch in Perinorm ausgegeben. Das Ergebnis muss allerdings aus Kundensicht noch interpretiert und bewertet werden.

## 7. Competence-Team Technische Rechtsvorschriften

Es wurde schon auf der letzten DS-BFA Sitzung auf fehlende Ablaufdaten zu harmonisierten Normen in den Mitteilungen zu 2014/35/EU (Niederspannungsrichtlinie) hingewiesen. Daraufhin hat das CT Kontakt zum Regelsetzer aufgenommen und die Fehler mitgeteilt. Die Berichtigung durch den Regelsetzer erfolgte nur teilweise und die Datenlage ist insgesamt nicht besser geworden. Das Thema wird vom CT weiterverfolgt und EUR-Lex noch mal darauf hingewiesen, dass die Inhalte in den Mitteilungen berichtigt werden müssen.

## 8. Neues aus der DITR-Datenbank

Es wurden die Neuerungen und Änderungen in der DITR-Datenbank vorgestellt. Die Vervollständigung der Inhaltserschließung zu ABNT (Brasilien), KATS (Südkorea) und AUS (Australien) wurde sukzessive weiter fortgesetzt, denn diese Regelwerke werden vom Regelsetzer teilweise ohne bzw. mit unvollständiger Inhaltserschließung geliefert. Das Regelwerk ABNT ist nun vollständig mit deutschen und englischen Deskriptoren erschlossen. Anschließend wurde über die Erweiterungen in den Regelwerken CCSDS, IPC und Sonstige TR-US berichtet.

Im Anschluss wurden die Erweiterungen im Regelwerkes MIL erläutert. Der in dem Regelwerk gebräuchliche FSC-Code, der auch inhaltliche Beschreibungen enthält, steht seit 2018-03 in der DITR-Datenbank zur Verfügung. Durch ein in der DIN Software

GmbH erstelltes Mapping zwischen FSC-Code und der ICS wurden die MIL-Datensätze sukzessive mit ICS-Einträgen nachversorgt, teils automatisiert, teils halbautomatisiert, je nach Mapping-Ergebnis. Darüber hinaus wurden weitere MIL-Daten aus der vom Regelssetzer bereitgestellten XML-Datei identifiziert und in die DITR-Datenbank geladen.